

Fehlende Gefangenen-spazierhöfe

Die Situation rund um die elf Aargauer Bezirksstellen

mt. In jedem der elf Aargauer Bezirke beschäftigt der Kanton ein Bezirksamt, ein Bezirksgefängnis, einen Bezirkspolizeiposten, ein Grundbuchamt und einen Kreisgeometer. «Dort», so Regierungsrat Silvio Bircher, «läuft ein grosser Teil des aargauischen Justiz- und Politikgeschehens ab». Allerdings bereitet dem Kanton die Unterbringung der Bezirksstellen an den meisten Orten grosse Probleme, weil die oftmals im selben Gebäude untergebrachten Gemeindeverwaltungen der Bezirkshauptorte immer mehr Platz für sich bean-

spruchen. «Die Unterbringung ist in vielen Fällen nicht optimal gelöst», meint denn auch Robert Frauchiger, Chef Abteilung Strafrecht im Departement des Innern.

Mangelware Nummer eins sind die Spazierhöfe in Bezirksgefängnissen. Solche fehlen derzeit in Aarau, Bremgarten, Laufenburg, Rheinfelden und Zuzach. Im Badener Bezirksamt platzen die Büroräume aus allen Nähten, und auch der Bezirkspolizeiposten ist – auf drei Stockwerke verteilt – nicht optimal untergebracht. Gar in drei verschiedenen Ge-

bäuden sind die wichtigsten Amtsstellen in Brugg untergebracht. In Lenzburg und Rheinfelden klagt man, wie in Baden, über prekäre Platzverhältnisse.

Keine Probleme kennt man in Kulm, wo 1991 ein neues Bezirksgebäude eingeweiht werden konnte. In Zofingen befindet sich ein solches für 24 Millionen Franken in Bau. Es dürfte 1997 bezugsbereit sein. Nach dem Bezirk Muri soll das Bezirksamt Rheinfelden als nächstes unter die Lupe genommen werden.